

Gründung eines Gesprächskreises für junge, an MS erkrankte Menschen

In Deutschland leben rund 200.000 MS-Erkrankte. Jährlich werden ca. 2.500 Menschen neu mit MS diagnostiziert.

Die Krankheit wird vor allem bei jungen Erwachsenen zum ersten Mal festgestellt. Gerade für junge an MS erkrankte Menschen ist die neue Lebenssituation eine ganz besondere Herausforderung. Helfen kann gerade hier ein Austausch mit anderen Betroffenen.

Aus diesem Grund möchte die AKIS im HSK, die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen im Hochsauerlandkreis, gerade diesen jungen an MS erkrankten Menschen die Möglichkeit für einen Austausch bieten.

Wer Interesse an einem solchen Treffen hat und gern Gleichbetroffene kennenlernen möchte, wendet sich bitte an folgende Ansprechpartner:

Heiner Gödde (selbst betroffen), Tel. 02904/5099770, Email: msler-im-sauerland@web.de oder an die AKIS im HSK, Tel.: 02931/9638-105 oder 02931/5483342, Email: selbsthilfe@arnsberg.de.

Es sollten sich grundsätzlich alle Betroffenen aus dem gesamten Hochsauerlandkreis angesprochen fühlen, die sich noch jung genug fühlen. Selbstverständlich sind auch Angehörige herzlich willkommen.

Es soll ein reger Austausch untereinander zu vielen verschiedenen Themen stattfinden. Auch Fachreferenten sollen eventuell zu der Vielschichtigkeit von Multiple Sklerose berichten und verschiedene Therapiemöglichkeit vorstellen.

Zum Hintergrund:

Multiple Sklerose (MS) ist eine entzündliche Erkrankung des Zentralen Nervensystems, die das Gehirn und das Rückenmark umfasst und meist im frühen Erwachsenenalter beginnt. Die Krankheit lässt noch viele Fragen unbeantwortet und ist in Verlauf, Beschwerdebild und Therapieerfolg von Patient zu Patient so unterschiedlich, dass sich allgemeingültige Aussagen nur bedingt machen lassen. Aus diesem Grund ist MS auch als "Krankheit mit den 1000 Gesichtern" bekannt.

Schätzungen zufolge leben weltweit ca. 2,5 Millionen Menschen mit MS. Die Verteilung ist nicht gleichmäßig: die Erkrankungshäufigkeit steigt mit der geographischen Entfernung vom Äquator an. In Deutschland leben nach neuen Zahlen des Bundesversicherungsamtes mehr als 200.000 MS-Erkrankte. Jährlich werden ca. 2.500 Menschen neu mit MS diagnostiziert. Frauen erkranken etwa doppelt so häufig wie Männer. Die Erkrankung wird in der Regel zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr festgestellt - mit geringerer Häufigkeit tritt sie aber auch schon im Kindes- und Jugendalter auf. Erstdiagnosen nach dem 60. Lebensjahr sind selten.

Quelle: www.dmsg.de
